

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **37 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Allen unsern freundlichen Lesern und Freunden, Mitarbeitern und Gönnern aus nah und fern bringt der Nebelpalmer die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! — **f. O.** in **B.** Wer immer nur „Ehrlichkeit“ im Munde tut führen, der ist nicht ganz sauber über die Tieren. — **W. N.** in **Z.** Viel zu lang für unsern knapp zugemessenen Raum. — **f. A.** in **B.** Ihre Gedichte zu feilen, fehlt es uns an Zeit und Lust. Senden Sie dieselben an einen Grobschmied ein. — **faun.** Fürs neue Jahr sollte man unserer Mama Helvetia folgendes ins Merkbuch schreiben: Willst du im Spiel des Lebens heute noch bestehen, mußt du auch deinem Nachbar in die Karten sehen; denn dringt dein Blick nicht hinter die Coullissen, Dann bißt auf alle Fälle du beihilfen. — **R. G.** Dank und besten Gruß. — **M. Z.** in **B.** Sie mögen Recht haben: Gar mancher meint, er sei schon ganz weisheitsfett geworden; soll aber der Kerl schwimmen, dann treibt er am Rücken auf dem Wasser herum; er hat nur, wie die Fischer sagen, den „Blacht“ wie ein aus der Tiefe emporgezogener Fisch. — **L. f.** in **B.** Längere Gedichte sind schwer unterzubringen. Wir wollen übrigens sehen. — **Beppi.** Ihrem Wunsche soll entsprochen werden. Hoffentlich nützt es. — **N. N.** in **Z.** Kommt in nächster Nummer noch früh genug. — **Raabe.** Es ging nicht anders, wir mußten eben die Schärpen mildern; wenn ein Gedicht gehällig ist, hört es auf witzig zu sein. — **B. R.** Bereits schon in ähnlicher Form verwertet. — **Mops.** Derartige hübsche Kleinigkeiten sind uns immer willkommen, aber wohlgemerkt: nur Originalsachen. — **X. Y. Z.** Wie sagt Stauffacher im Tell? „Frei war der Schweizer von uraltersher, wir sind's gewohnt, daß man uns gut begegnet“. Wo sind diese schönen alten Zeiten? *Tempi passati!* — **Dick.** Solche kleine Madelstiche können sehr wirksam sein. Senden Sie nur gef. ein. — **Mirakula.** „Man kann lächeln und immer wieder lächeln und doch ein Schurke sein“ sagt Shakespeare. — **S. C.** in **B.** Wäre für unsere Leser doch zu unbedeutend. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Das Neujahr.

(Aus dem Aufsatzheft von Gritli Wüest.)

Das neue Jahr gefällt den Studenten, denn es heißt 11, diese Nummer haben sie gern. Mir gefällt es immer, weil die Mutter Birrenweggen macht und der Vater die Hamme aus dem Chämi holt. Die großen Leute haben es nicht so fürchtig gern, weil dann die Nötlein kommen.

Man sieht ihm nichts an und wenn es nicht im Kalender stehen täte, so würde man nicht merken, daß es neu ist. Wenn das alte Jahr fertig ist, so läutet es, dann trinken viele Leute Punsch. Wenn das neue Jahr angeht, läutet es auch und dann trinken sie wieder Punsch, weil sie zeigen wollen, daß sie im Wechsel der Zeiten unwandelbar sind. Auf dem Land trinken sie Nußwasser, was das Gleiche bedeutet und auch warm gibt.

Wer noch nicht fünfundzwanzig ist, ist dann wieder ein Jahr älter, wer darüber ist, ein Jahr jünger, besonders die Jumpsfern.

Es ist gut, wenn es kein Eis gibt, es geht dann niemand drauf. Wenn es einem zu wohl ist, so muß er halt etwas anderes machen.

In der Stadt hat man Rollschuhe, wo es auch geht. Wenn man dazu musket, so geht es noch besser. Dieser Sport ist nobel. Er erhebt den Menschen. Etwa fünf Zentimeter, aber nur an den Beinen, aber es ist besser, weder gar nicht.

Druckfehler aus Romanen.

Max fühlte, daß er mit diesen Worten zu weit gegangen war und trat einen regelrechten Rückzug an.

Klara glaubte, drei Tugenden seien hinreichend, der Gattin und Mutter das Glück zu sichern: Hingebung, Liebe und Treue.

Dem Wagen entstieg leichten Schrittes ein junges Mädchen mit einem großen Koffer an der Hand.

Herr Meier machte sich, durch die von seinem Chef erhaltene Rülpe geärgert, auf den Heimweg.

In sicherer Ruhe, mit einem feinen Lächeln um die Lippen, hielt sie dem allgemeinen Wortschwall stand.

Im Augenblick der Schlacht kann man drei Entschlüsse fassen: zu kämpfen, die Waffen zu strecken oder zu fliegen.

Die junge Frau war nicht weltklug genug, zu bemerken, wie sehr diese Zurückhaltung ihre Schwiegermutter reizte.

Ihre bestrickende Liebenswürdigkeit gewann ihr alle Herzen im Sturm.

Wir hätten keinen so großen Mangel an Schneechauflern, wenn es Napoleons schneite.

Ein Philosoph.

Ein neugebackener Ehegatte steht vor dem Waschtisch seiner Frau, auf dem, hübsch angeordnet, folgende Dinge liegen: Zwei große Haarzöpfe, eine „üppige“ Büste und ein oberes und ein unteres Gebiß — und meint, indem er den Zeigefinger geistreich an die Nasenspitze legt: Ah! Die bessere Hälfte meiner bessern Hälfte.

Lager in nur ausgezeichneten Rhein- und Moselweinen, Bordeaux und Burgunder, Schweizerweinen, Dessertweinen, Champagner, franz., deutsch und schweiz., Whiskies, Cognacs: Meukow, Hennessy, Martell Liqueurs fines.

Weinhandlung Baur au Lac, Zürich

Börsenstrasse 27 — Telefon 1622
Engros- und Einzelflaschen - Verkauf

Spezialität:

Mosel-Tischweine,
Schweizer Tischweine,
Bordeaux- (Médoc) -Tischweine.

— Ausführliche Preislisten zu Diensten. —

HYG Sämtl. hygien-
Bedarf
Bandagen, Ap-
parate, speziell
mod. Frauenschutz. — Katalog
gratis gegen 10 Cts.-Marke durch
Schweizer Spezial-Versandgeschäft „HYG“
Bern, Hauptpostfach (J. Th. Huber).
Eingetr. Firma. Vertrauenshaus.

Sensationelle Neuheit Stiefeltrockner

gesetzlich geschützt! Unentbehrlich für jeden Haushalt! Bei Gebrauch stets trocken. Schuhwerk, für Forstbeamte, Landwirte usw. unersetzl. - Erhältl. in 3 Grössen:
Nr. 1 für Herren Paar 1.10
Nr. 2 für Damen Paar 1.—
Nr. 3 für Kinder Paar 0.75
Versand gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages. Bei Entnahme v. 5 Paar franko. Erhältl. in allen grössern Schuhgesch., wenn nicht, direkt beim
Alleinfabr. Bruno Müller
Görlitz, Postplatz 4.
Vertreter gesucht.